

Rechenschwäche überwinden: 15 Jahre LZR

Drei bis fünf Prozent aller Grundschul Kinder haben massive Schwierigkeiten, im Umgang mit Zahlen und Mengen. Seit 15 Jahren finden sie Hilfe im „Lerntherapeutischen Zentrum Rechenschwäche/Dyskalkulie Köln“.

Gegründet wurde das LZR im Februar 1997. Damals war es das erste auf Dyskalkulie spezialisierte Therapiezentrum im Rheinland, die Gründerinnen Martina Schneider und Bettina Schwarz betreten damit Neuland. „Dyskalkulie war in den 1990er Jahren eine noch junge therapeutische Herausforderung“, blickt Schneider zurück, „ein Fremdwort in Schule

und Gesellschaft. Es gab weder brauchbare diagnostische Ansätze noch therapeutische Förderkonzepte, mit denen betroffenen Kindern und Jugendlichen ein neuer Zugang zur Mathematik eröffnet werden konnte.“

Die Herausforderung hat das LZR angenommen und gemeistert. Heute werden hier 120 Kinder, Jugendliche und Erwachsene von einem interdisziplinären

Therapeutenteam betreut. Seit Bestehen der Einrichtung wurden rund 1.600 Förderdiagnosen und über 1.000 Behandlungen in Einzeltherapie durchgeführt. Damit ist das LZR nicht nur die älteste, sondern auch die größte und nach Maßgabe durchgeführter Therapien erfahrenste Facheinrichtung zur Behandlung der Dyskalkulie im Großraum Köln. Über den „Arbeitskreises Lernforschung“, in dem neun Dyskalkulie-Behandlungszentren aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Hessen gemeinsam aktiv sind, fließen diese Erfahrungen in die Entwicklung und Erprobung neuer Therapieansätze und in eine umfangreiche Fortbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

Ganz neu aufgelegt haben Schneider und Schwarz gerade

ein Fortbildungsprogramm unter dem Titel „Besser helfen bei Rechenschwäche“. Sie wenden sich damit an Eltern, Lehrer, Erzieher, Psychologen, Therapeuten und betroffene Erwachsene und machen Angebote vom kostenlosen Infoabend für Eltern und Lehrer bis zur mehrteiligen Fachfortbildung. Diese Arbeit mit Multiplikatoren sei ihnen wichtig, erklärt Martina Schneider. „Die Betroffenen sind ähnlich benachteiligt wie Menschen mit Lese-/Rechtschreibschwäche, allerdings wird ihnen leider immer noch sehr viel seltener und weniger fachkundig geholfen.“ (ph)

Infos: LZR, Theodor-Heuss-Ring 52, 50668 Köln, Tel. 0221 – 91 23 45-0, www.lzr-koeln.de, www.arbeitskreis-lernforschung.de

